



Gleichlautend:

Herrn Bezirksbürgermeister
Mike Homann
Hauptstraße 85

50996 Köln

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters
Hist. Rathaus

50667 Köln

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/1399/2015

Antrag gem. § 5 der Geschäftsordnung des Rates auf Durchführung einer aktuellen Stunde

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	28.09.2015

Flüchtlingsunterbringung im Bezirk Rodenkirchen

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Fraktion der Bezirksvertretung Rodenkirchen (BV 2) stellt den Antrag gemäß § 5 der Geschäftsordnung auf Durchführung einer Aktuellen Stunde in der Sitzung der BV 2 am **28.09.2015** zum Thema Flüchtlingsunterbringung im Bezirk Rodenkirchen.

Die Verwaltung wird gebeten, über die Flüchtlingsunterbringung in Rodenkirchen zu berichten. Folgende Aspekte sollen ausführlich erläutert werden.

Allgemeine Fragen:

- Wie viele Flüchtlinge sind insgesamt im Stadtbezirk Rodenkirchen untergebracht?
- Auf welche Unterkünfte sind sie in welchem Umfang verteilt?
- Welche Standorte sind noch ungenutzt, aber in Planung?
- Das Aufenthaltsgesetz sieht Unterstützung nur für Personen mit gesichertem Aufenthaltsstatus vor, wurde dies wie geplant geändert?

- Werden die Deutschkurse für Erwachsene nach wie vor nicht bezahlt und nur durch Ehrenamtliche, Wohlfahrtsverbände etc. ohne Bezahlung durchgeführt?
- Wie erfolgt die Schulversorgung der Flüchtlingskinder – ist sie ortsnah oder müssen sie in andere Stadtteile fahren? Werden die Fahrtkosten vom Schulträger vollständig übernommen?
- In anderen Stadtteilen wurden Wohnhäuser eingerichtet, in denen ortsansässige Familien, Flüchtlinge und Studenten wohnen. Konnte dies für Rodenkirchen realisiert werden bzw. ist eine solche durchmischte Wohnanlage in Planung?

Fragen zur Unterbringung in Marienburg und Raderthal:

- Das Hotel Bonotel ist seit Jahresbeginn im Besitz der Stadt Köln und seit Wochen vollständig geräumt. Warum erfolgt in dem ehemaligen Hotel keine Flüchtlingsunterbringung?
- Der Zustand der Flüchtlingsunterkunft in Raderthal wird von Bürgerinitiativen als katastrophal bezeichnet. Bettpfosten, an denen sich die Kinder schon dicke Wunden stießen, offene Stromleitungen, Fensterscherben, Sperrmüll und Schimmel machen die Unterkunft unbewohnbar. Warum wurden die schon länger bestehenden Mängel nicht beseitigt?
Eine Wohnung wurde nun verlassen, die Renovierungszeit soll fünf Monate dauern. Warum kann die Renovierung nicht schneller durchgeführt werden?
- Das Wohnhaus Rösberger Straße – Eigentümer ist die Bundesrepublik Deutschland – steht seit 18 Monaten leer. Hat sich die Verwaltung bemüht, diesen Wohnraum für die Flüchtlingsunterbringung nutzbar zu machen? Wenn nein, warum nicht, wenn Ja, aus welchem Grund erfolgt keine Belegung?

Fragen zur Flüchtlingsunterbringung in Rodenkirchen und Sürth

- Welche Pläne gibt es zur Flüchtlingsunterbringung auf dem Grundstück neben der GGS Rodenkirchen?
- Wann wird mit dem Bau des Wohnhauses in Sürth begonnen?

Begründung

Begründung erfolgt mündlich

Dr. Jörg Klusemann

Elke Bussmann